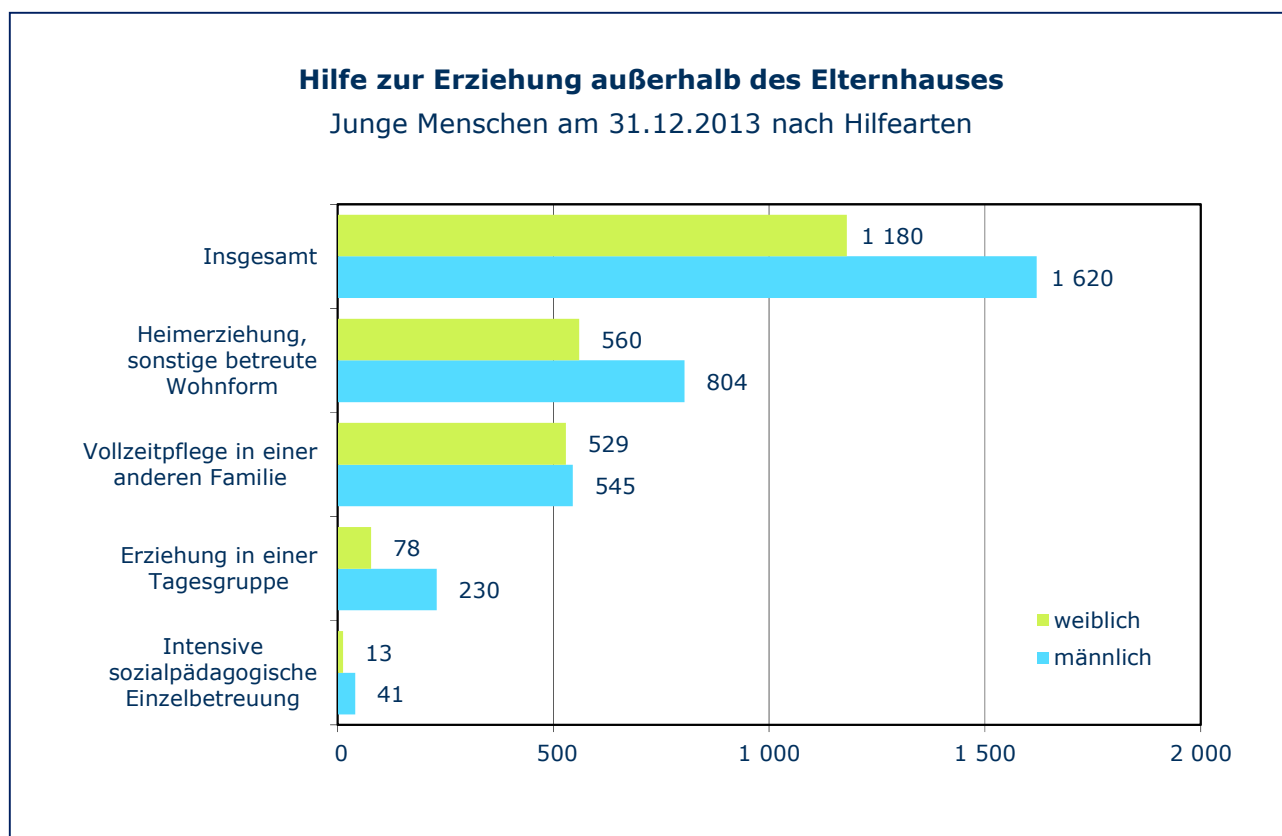




Kinder- und Jugendhilfe 2013

Teil I: Erzieherische Hilfen



Ausgegeben im Juni 2015

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2015.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- p = vorläufiges Ergebnis
- r = berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textteil

Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen.....	4

Tabellenteil

A Landestabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
2.1 Hilfen/Beratungen am 31.12.2013	8
2.2 Begonnene Hilfen/Beratungen 2013	12
2.3 Beendete Hilfen/Beratungen 2013	16
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe	22
5 Adoptionen 2013	
5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	24
5.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	24
6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013	
6.1 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	25
6.2 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem der Maßnahme und Dauer der Maßnahme.....	26
6.3 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Maßnahme	26

B Regionaltabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe	27
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen.....	28
3 Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2013.....	29
4 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013	29
5 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2013	29

Vorbemerkungen

Allgemeines

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK) trat am 1. Oktober 2005 in Kraft. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, welche mit dem Erhebungsjahr 2007 erstmalig zum Tragen kamen.

Bisher gab es 4 unterschiedliche Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen:

1. Institutionelle Beratungen (§§ 28 ,41 SGB VIII)
2. Betreuung einzelner junger Menschen
 - soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
3. Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
4. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)
 - intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Mit der Erhebung 2007 wurden erstmalig ambulante und (teil-)stationäre erzieherischen Hilfen für Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 - 35, 41 SGB VIII **in einem gemeinsamen Fragebogen** zusammengefasst.

Die Erhebung wurde außerdem um die Angaben der „sonstigen“ Hilfen nach §§ 27, 41 SGB VIII und um die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII erweitert.

Der Meldezeitpunkt für alle Statistiken wurde vereinheitlicht. Es werden nun für alle erzieherischen Hilfen nach §§ 27 - 35, 35a, 41 SGB VIII die beendeten Hilfen und der Bestand zum 31.12. erhoben. An Hand dieser Angaben können die begonnenen Hilfen für das laufende Berichtsjahr errechnet werden.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage der Statistik bilden §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 BGBl. I S. 2 022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3 464) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundessta-

tistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 249) geändert worden ist. Erhoben werden Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunftspflichtig.

Begriffserläuterungen

Art der Hilfe

Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/ Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen werden zum Teil auch die Anzahl der betroffenen jungen Menschen nachgewiesen.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SFB VIII, ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII)

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ sind hier nur Hilfen ohne Verbindung zu Hilfen mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam, d. h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen verfügen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29,41 SGB VIII)

In die Erhebung über die soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpäda-

gogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen.

Einzelbetreuung (§§ 30,41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbstständigung fördern.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese Hilfe hat eine Sonderstellung unter den ambulanten Hilfen, da hier nicht der einzelne junge Mensch, sondern die ganze Familie im Blickpunkt steht. Ziel ist es, die Familie in die Lage zu versetzen, auftretende Probleme wieder selbstständig zu lösen. Dabei erhält die Familie intensive Betreuung und Begleitung, z. B. bei Schwierigkeiten in Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei dem Umgang mit Ämtern und Institutionen. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden.

Das Profil dieser Familien ist meist durch massive materielle Probleme und familiäre Belastung gekennzeichnet; weniger dagegen durch Verhaltensauffälligkeiten der Kinder selbst. Da diese Hilfen von allen ambulanten Hilfen am tiefsten in den Innenraum der Familie eingreifen, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfe ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Durch die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichergestellt werden.

Vollzeitpflege (§§ 33,41 SGB VIII)

Unter der Vollzeitpflege wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie

steht neben der Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht.

Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung (§§ 34, 41 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteil wird.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35, 41 SGB VIII)

Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen.

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute

junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Diese Hilfe wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Die Hilfen werden jungen Menschen gewährt, wenn deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensjahr typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Sonstige Merkmale

Träger der Jugendhilfe

Die Träger der Jugendhilfe unterteilen sich in öffentliche und freie Träger (z. B. Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger). Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind hier die Jugendämter.

Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Hier ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist bei der Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt.

Wirtschaftliche Situation/Transferleistungen

Hier ist anzugeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz zur Deckung des Lebensunterhalts dienen. Mit Transferleistungen sind hier gemeint der Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II - „Hartz IV“), auch in Verbindung mit Sozialgeld oder
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch - SGB XII) oder
- eines Kindergeldzuschlags.

Intensität der Hilfe/Beratung

Bei **Erziehungsberatungen** wird die Zahl der Beratungskontakte festgehalten. Dabei werden nur Kontakte einbezogen, die inkl. Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten umfassen. Dauert die Beratung länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Z. B. sind bei einer Sitzung von über 90 Minuten zwei Kontakte zu zählen.

Bei **allen anderen Hilfen** sind die laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden pro Woche angegeben bzw. bei Hilfen, die über eine Pflegesatz abgerechnet werden, ist angegeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgen.

Rein telefonische Beratungen werden gar nicht gezählt.

A Landestabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Davon Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe	freien Jugendhilfe
Familienorientierte Hilfen	835	751	1 479	442	1 037
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	273	176	405	227	178
sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	562	575	1 074	215	859
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 892	3 287	5 524	2 015	3 509
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	185	167	221	85	136
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	2 101	1 610	1 079	162	917
soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	112	105	190	23	167
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	307	366	481	208	273
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	134	140	308	61	247
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	164	147	1 074	1 019	55
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	615	538	1 364	279	1 085
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	18	18	54	5	49
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	256	196	753	173	580
INSGESAMT	4 727	4 038	7 003	2 457	4 546
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	732	1 463	1 193	375	818
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	785	694	2 445	1 300	1 145
familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	835	751	1 479	442	1 037
Zahl der jungen Menschen	1 241	1 163	2 314	-	-

**2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der
2.1 Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon					
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	
								INSGE
1	INSGESAMT	7 787	638	1 079	190	481	1 846	
2	unter 1	107	19	26	-	6	38	
3	1 - 2	175	26	27	-	8	82	
4	2 - 3	213	25	47	-	2	80	
5	3 - 4	232	20	55	-	3	88	
6	4 - 5	277	25	50	-	10	111	
7	5 - 6	311	34	61	-	11	119	
8	6 - 7	300	17	60	-	11	108	
9	7 - 8	400	40	58	11	27	121	
10	8 - 9	460	28	57	26	16	129	
11	9 - 10	459	46	50	31	25	92	
11	10 - 11	460	41	43	27	24	100	
13	11 - 12	495	41	55	20	27	110	
14	12 - 13	534	36	70	30	22	122	
15	13 - 14	531	44	76	22	33	112	
16	14 - 15	531	54	62	8	48	108	
17	15 - 16	500	47	68	4	46	91	
18	16 - 17	525	35	69	4	41	91	
19	17 - 18	491	30	63	3	39	66	
20	unter 18	7 001	608	997	186	399	1 768	
	Hilfe für junge Volljährige							
21	18 - 19	330	9	29	1	32	32	
22	19 - 20	190	9	14	2	22	17	
23	20 - 21	133	5	20	-	16	14	
24	21 - 27	133	7	19	1	12	15	
25	18 und älter	786	30	82	4	82	78	
	und zwar							
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 621	131	172	45	90	466	
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	644	54	28	19	30	155	
								Männ
1	INSGESAMT	4 603	389	561	135	282	991	
2	unter 1	55	11	9	-	3	20	
3	1 - 2	86	14	11	-	4	39	
4	2 - 3	110	16	28	-	1	34	
5	3 - 4	110	9	25	-	2	39	
6	4 - 5	163	16	32	-	5	71	
7	5 - 6	177	21	34	-	6	64	
8	6 - 7	162	11	30	-	7	57	
9	7 - 8	260	23	36	7	20	71	
10	8 - 9	285	19	30	17	7	70	
11	9 - 10	303	29	26	24	17	54	
11	10 - 11	306	31	20	18	15	68	
13	11 - 12	305	23	32	17	16	60	
14	12 - 13	332	25	33	23	11	70	
15	13 - 14	332	26	41	14	24	69	
16	14 - 15	321	32	35	6	28	67	
17	15 - 16	270	31	29	1	19	38	
18	16 - 17	294	18	38	3	23	32	
19	17 - 18	293	17	34	3	21	32	
20	unter 18	4 164	372	523	133	229	955	
	Hilfe für junge Volljährige							
21	18 - 19	204	5	14	1	22	18	
22	19 - 20	115	7	6	1	17	6	
23	20 - 21	61	2	7	-	9	5	
24	21 - 27	59	3	11	-	5	7	
25	18 und älter	439	17	38	2	53	36	
	und zwar							
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 057	81	96	37	57	275	
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	455	31	15	17	19	86	

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe am 31.12.2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
SAMT	308	1 074	1 364	54	753	3 403	2 445	1
-	14	3	-	1	62	18	2	
-	29	3	-	-	113	33	3	
1	53	5	-	-	104	59	4	
2	57	7	-	-	113	64	5	
1	67	12	-	1	143	81	6	
-	71	15	-	-	162	86	7	
5	59	25	-	15	140	84	8	
12	60	23	-	48	205	84	9	
30	66	26	-	82	228	92	10	
35	56	46	-	78	228	102	11	
47	44	44	-	90	235	88	12	
49	57	69	-	67	246	126	13	
45	59	70	2	78	252	129	14	
33	48	95	-	68	240	143	15	
27	54	103	8	59	241	157	16	
13	63	118	10	40	194	182	17	
5	48	169	13	50	168	217	18	
3	68	191	10	18	137	259	19	
308	973	1 024	43	695	3 211	2 004	20	
-	41	161	6	19	74	202	21	
-	32	76	3	15	49	108	22	
-	13	55	1	9	34	68	23	
-	15	48	1	15	35	63	24	
-	101	340	11	58	192	441	25	
58	155	411	7	86	779	568	26	
18	53	257	2	28	275	311	27	
lich	230	545	804	41	625	1 996	1 353	1
-	9	2	-	1	34	11	2	
-	15	3	-	-	55	18	3	
-	31	-	-	-	49	32	4	
2	29	4	-	-	52	33	5	
1	31	6	-	1	89	39	6	
-	40	12	-	-	90	52	7	
2	31	12	-	12	76	43	8	
9	33	18	-	43	128	51	9	
18	41	13	-	70	130	54	10	
29	29	30	-	65	153	59	11	
31	21	27	-	75	159	48	12	
39	29	39	-	50	155	68	13	
33	30	33	2	72	161	63	14	
26	22	57	-	53	156	79	15	
22	25	51	5	50	154	76	16	
11	30	67	9	35	95	98	17	
5	25	100	10	40	79	125	18	
2	33	129	7	15	74	162	19	
230	504	603	33	582	1 889	1 111	20	
-	18	109	3	14	46	127	21	
-	18	44	3	13	31	62	22	
-	2	27	1	8	15	29	23	
-	3	21	1	8	15	24	24	
-	41	201	8	43	107	242	25	
45	76	315	6	69	489	391	26	
12	27	225	2	21	165	252	27	

Noch: 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der

Noch: 2.1 Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	3 184	249	518	55	199	855
2	unter 1	52	8	17	-	3	18
3	1 - 2	89	12	16	-	4	43
4	2 - 3	103	9	19	-	1	46
5	3 - 4	122	11	30	-	1	49
6	4 - 5	114	9	18	-	5	40
7	5 - 6	134	13	27	-	5	55
8	6 - 7	138	6	30	-	4	51
9	7 - 8	140	17	22	4	7	50
10	8 - 9	175	9	27	9	9	59
11	9 - 10	156	17	24	7	8	38
11	10 - 11	154	10	23	9	9	32
13	11 - 12	190	18	23	3	11	50
14	12 - 13	202	11	37	7	11	52
15	13 - 14	199	18	35	8	9	43
16	14 - 15	210	22	27	2	20	41
17	15 - 16	230	16	39	3	27	53
18	16 - 17	231	17	31	1	18	59
19	17 - 18	198	13	29	-	18	34
20	unter 18	2 837	236	474	53	170	813
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	126	4	15	-	10	14
22	19 - 20	75	2	8	1	5	11
23	20 - 21	72	3	13	-	7	9
24	21 - 27	74	4	8	1	7	8
25	18 und älter	347	13	44	2	29	42
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	564	50	76	8	33	191
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	189	23	13	2	11	69

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe am 31.12.2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	78	529	560	13	128	1 407	1 092	1
-	5	1	-	-	-	28	7	2
-	14	-	-	-	-	58	15	3
1	22	5	-	-	-	55	27	4
-	28	3	-	-	-	61	31	5
-	36	6	-	-	-	54	42	6
-	31	3	-	-	-	72	34	7
3	28	13	-	3	64	41	8	
3	27	5	-	5	77	33	9	
12	25	13	-	12	98	38	10	
6	27	16	-	13	75	43	11	
16	23	17	-	15	76	40	12	
10	28	30	-	17	91	58	13	
12	29	37	-	6	91	66	14	
7	26	38	-	15	84	64	15	
5	29	52	3	9	87	81	16	
2	33	51	1	5	99	84	17	
-	23	69	3	10	89	92	18	
1	35	62	3	3	63	97	19	
78	469	421	10	113	1 322	893	20	
-	23	52	3	5	28	75	21	
-	14	32	-	2	18	46	22	
-	11	28	-	1	19	39	23	
-	12	27	-	7	20	39	24	
-	60	139	3	15	85	199	25	
13	79	96	1	17	290	177	26	
6	26	32	-	7	110	59	27	

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der**
2.2 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
							INSGE
1	INSGESAMT	5 115	482	2 101	112	307	926
2	unter 1	248	45	74	-	13	78
3	1 - 2	174	25	67	-	4	51
4	2 - 3	205	20	117	-	2	46
5	3 - 4	182	20	95	-	2	46
6	4 - 5	203	18	105	-	5	54
7	5 - 6	207	13	119	-	4	53
8	6 - 7	265	20	118	4	11	47
9	7 - 8	297	15	113	12	9	61
10	8 - 9	290	23	117	16	11	61
11	9 - 10	250	30	78	19	10	36
11	10 - 11	266	28	112	12	12	49
13	11 - 12	321	28	131	21	25	55
14	12 - 13	288	26	126	12	16	46
15	13 - 14	307	39	109	4	24	48
16	14 - 15	327	47	122	8	30	55
17	15 - 16	338	31	137	1	30	49
18	16 - 17	349	27	126	3	28	38
19	17 - 18	275	23	92	-	22	29
20	unter 18	4 792	478	1 958	112	258	902
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	165	2	44	-	31	7
22	19 - 20	68	1	37	-	11	6
23	20 - 21	59	1	41	-	6	4
24	21 - 27	31	-	21	-	1	7
25	18 und älter	323	4	143	-	49	24
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 128	118	356	25	56	260
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	393	42	66	12	15	76
							Männ
1	INSGESAMT	2 891	293	1 061	81	176	493
2	unter 1	124	29	26	-	8	35
3	1 - 2	93	14	36	-	1	28
4	2 - 3	112	10	63	-	1	26
5	3 - 4	98	11	49	-	2	25
6	4 - 5	112	6	55	-	2	37
7	5 - 6	119	11	63	-	4	26
8	6 - 7	160	12	70	2	7	29
9	7 - 8	194	8	68	10	7	35
10	8 - 9	182	15	61	12	10	36
11	9 - 10	160	20	41	14	7	20
11	10 - 11	168	23	58	8	8	33
13	11 - 12	193	17	70	16	15	33
14	12 - 13	166	14	66	8	11	24
15	13 - 14	181	26	50	4	15	33
16	14 - 15	160	31	63	3	8	20
17	15 - 16	172	20	65	1	13	21
18	16 - 17	181	14	56	3	20	11
19	17 - 18	151	9	40	-	10	12
20	unter 18	2 726	290	1 000	81	149	484
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	95	1	18	-	19	4
22	19 - 20	27	1	12	-	5	1
23	20 - 21	29	1	21	-	3	2
24	21 - 27	14	-	10	-	-	2
25	18 und älter	165	3	61	-	27	9
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	706	73	191	22	29	152
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	269	26	30	11	8	44

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beratungen 2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
SAMT	134	164	615	18	256	1.917	785	1
-	31	5	-	2	132	39	2	
2	22	3	-	-	79	26	3	
2	16	2	-	-	68	18	4	
-	14	4	-	1	68	18	5	
-	11	10	-	-	77	21	6	
-	10	7	-	1	70	17	7	
9	8	18	-	30	90	26	8	
21	5	10	-	51	118	15	9	
16	4	6	-	36	126	10	10	
21	1	21	-	34	115	22	11	
17	3	17	-	16	116	20	12	
16	4	26	1	14	144	30	13	
11	2	34	1	14	109	36	14	
13	7	52	1	10	124	59	15	
4	4	44	5	8	135	48	16	
2	3	73	2	10	107	77	17	
-	6	103	6	12	91	109	18	
-	3	101	1	4	71	105	19	
134	154	536	17	243	1.840	696	20	
-	10	60	1	10	40	70	21	
-	-	13	-	-	18	13	22	
-	-	5	-	2	11	5	23	
-	-	1	-	1	8	1	24	
-	10	79	1	13	77	89	25	
23	21	224	4	41	476	247	26	
8	5	148	2	19	153	153	27	
lich	103	92	371	13	208	1 127	466	1
-	22	3	-	1	70	26	2	
1	11	2	-	-	43	14	3	
2	10	-	-	-	39	10	4	
-	8	3	-	-	38	11	5	
-	6	6	-	-	45	12	6	
-	8	6	-	1	41	14	7	
4	3	9	-	24	54	12	8	
16	1	6	-	43	76	7	9	
12	4	3	-	29	84	7	10	
15	-	16	-	27	75	16	11	
16	1	9	-	12	86	10	12	
11	1	16	1	13	92	17	13	
9	1	19	1	13	65	20	14	
12	5	27	1	8	88	32	15	
3	1	22	2	7	62	23	16	
2	2	38	2	8	53	41	17	
-	1	62	5	9	46	63	18	
-	-	76	1	3	31	76	19	
103	85	323	13	198	1 088	411	20	
-	7	38	-	8	24	45	21	
-	-	8	-	-	7	8	22	
-	-	1	-	1	6	1	23	
-	-	1	-	1	2	1	24	
-	7	48	-	10	39	55	25	
21	14	171	3	30	295	185	26	
5	3	128	2	12	94	131	27	

Noch: 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der

Noch: 2.2 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	2 224	189	1 040	31	131	Weib 433
2	unter 1	124	16	48	-	5	43
3	1 - 2	81	11	31	-	3	23
4	2 - 3	93	10	54	-	1	20
5	3 - 4	84	9	46	-	-	21
6	4 - 5	91	12	50	-	3	17
7	5 - 6	88	2	56	-	-	27
8	6 - 7	105	8	48	2	4	18
9	7 - 8	103	7	45	2	2	26
10	8 - 9	108	8	56	4	1	25
11	9 - 10	90	10	37	5	3	16
11	10 - 11	98	5	54	4	4	16
13	11 - 12	128	11	61	5	10	22
14	12 - 13	122	12	60	4	5	22
15	13 - 14	126	13	59	-	9	15
16	14 - 15	167	16	59	5	22	35
17	15 - 16	166	11	72	-	17	28
18	16 - 17	168	13	70	-	8	27
19	17 - 18	124	14	52	-	12	17
20	unter 18	2 066	188	958	31	109	418
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	70	1	26	-	12	3
22	19 - 20	41	-	25	-	6	5
23	20 - 21	30	-	20	-	3	2
24	21 - 27	17	-	11	-	1	5
25	18 und älter	158	1	82	-	22	15
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	422	45	165	3	27	108
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	124	16	36	1	7	32

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beratungen 2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	31	72	244	5	48	790	319	1
-	9	2	-	1	62	13	2	
1	11	1	-	-	36	12	3	
-	6	2	-	-	29	8	4	
-	6	1	-	1	30	7	5	
-	5	4	-	-	32	9	6	
-	2	1	-	-	29	3	7	
5	5	9	-	6	36	14	8	
5	4	4	-	8	42	8	9	
4	-	3	-	7	42	3	10	
6	1	5	-	7	40	6	11	
1	2	8	-	4	30	10	12	
5	3	10	-	1	52	13	13	
2	1	15	-	1	44	16	14	
1	2	25	-	2	36	27	15	
1	3	22	3	1	73	25	16	
-	1	35	-	2	54	36	17	
-	5	41	1	3	45	46	18	
-	3	25	-	1	40	29	19	
31	69	213	4	45	752	285	20	
-	3	22	1	2	16	25	21	
-	-	5	-	-	11	5	22	
-	-	4	-	1	5	4	23	
-	-	-	-	-	6	-	24	
-	3	31	1	3	38	34	25	
2	7	53	1	11	181	62	26	
3	2	20	-	7	59	22	27	

Noch: 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der
2.3 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon					
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	
								INSGE
1	INSGESAMT	4 423	366	1 610	105	366	937	
2	unter 1	95	19	33	-	4	28	
3	1 - 2	127	14	60	-	3	41	
4	2 - 3	150	17	74	-	4	45	
5	3 - 4	138	14	60	-	5	49	
6	4 - 5	171	14	82	-	6	52	
7	5 - 6	164	11	80	-	11	50	
8	6 - 7	186	18	95	1	5	53	
9	7 - 8	209	10	99	5	5	67	
10	8 - 9	194	9	100	1	10	49	
11	9 - 10	184	13	79	5	10	46	
11	10 - 11	248	29	87	19	18	45	
13	11 - 12	276	18	104	22	22	50	
14	12 - 13	249	20	85	11	24	51	
15	13 - 14	284	32	96	5	22	54	
16	14 - 15	278	26	81	16	16	67	
17	15 - 16	312	28	94	8	32	72	
18	16 - 17	330	27	104	7	42	42	
19	17 - 18	275	29	66	1	36	34	
20	unter 18	3 870	348	1 479	101	275	895	
	Hilfe für junge Volljährige							
21	18 - 19	258	11	39	2	46	25	
22	19 - 20	133	4	38	-	23	6	
23	20 - 21	85	-	35	-	14	2	
24	21 - 27	77	3	19	2	8	9	
25	18 und älter	553	18	131	4	91	42	
	und zwar							
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	926	92	289	21	54	228	
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	311	28	53	8	20	75	
								Männ
1	INSGESAMT	2 465	199	815	78	214	499	
2	unter 1	53	12	18	-	2	12	
3	1 - 2	65	11	26	-	2	22	
4	2 - 3	82	8	40	-	1	26	
5	3 - 4	71	6	26	-	2	30	
6	4 - 5	90	3	40	-	5	29	
7	5 - 6	104	6	51	-	7	30	
8	6 - 7	100	7	52	1	2	29	
9	7 - 8	113	4	57	2	3	35	
10	8 - 9	116	6	57	1	7	28	
11	9 - 10	112	7	43	5	6	26	
11	10 - 11	151	18	42	17	10	28	
13	11 - 12	169	12	57	13	18	29	
14	12 - 13	145	11	50	8	15	24	
15	13 - 14	177	21	46	3	17	34	
16	14 - 15	146	15	37	11	6	34	
17	15 - 16	168	19	44	7	19	27	
18	16 - 17	166	12	44	5	23	19	
19	17 - 18	160	15	30	1	24	16	
20	unter 18	2 188	193	760	74	169	478	
	Hilfe für junge Volljährige							
21	18 - 19	137	4	14	2	21	10	
22	19 - 20	60	1	13	-	12	5	
23	20 - 21	44	-	19	-	8	1	
24	21 - 27	36	1	9	2	4	5	
25	18 und älter	277	6	55	4	45	21	
	und zwar							
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	535	51	151	17	27	120	
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	201	19	25	7	10	42	

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beratungen 2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
SAMT	140	147	538	18	196	1 867	694	1
-	10	1	-	-	-	48	13	2
1	7	-	-	1	55	8	8	3
-	6	4	-	-	62	10	4	4
-	6	2	-	2	66	9	5	5
-	12	4	-	1	72	16	6	6
-	8	3	-	1	72	11	7	7
2	3	5	-	4	76	8	8	8
3	3	5	-	12	89	8	9	9
7	5	5	-	8	73	10	10	10
15	3	4	-	9	89	7	11	11
17	4	10	-	19	127	14	12	12
20	7	17	-	16	132	24	13	13
19	3	21	-	15	122	24	14	14
23	3	27	1	21	134	30	15	15
13	4	42	1	12	132	47	16	16
11	7	38	2	20	147	46	17	17
7	6	73	4	18	121	79	18	18
2	4	86	4	13	100	90	19	19
140	101	347	12	172	1 717	454	20	20
-	31	86	5	13	81	120	21	21
-	5	51	-	6	32	56	22	22
-	3	28	1	2	16	31	23	23
-	7	26	-	3	21	33	24	24
-	46	191	6	24	150	240	25	25
32	24	153	4	29	412	181	26	26
17	7	88	2	13	144	97	27	27
lich	99	89	304	13	155	1 071	399	1
-	9	-	-	-	24	10	2	2
1	3	-	-	-	33	4	3	3
-	4	3	-	-	34	7	4	4
-	5	2	-	-	38	7	5	5
-	8	4	-	1	37	12	6	6
-	7	2	-	1	43	9	7	7
2	-	3	-	4	40	3	8	8
2	-	3	-	7	46	3	9	9
4	5	2	-	6	45	7	10	10
13	2	2	-	8	57	4	11	11
12	1	8	-	15	84	9	12	12
12	3	11	-	14	84	14	13	13
13	-	13	-	11	70	13	14	14
20	2	14	1	19	95	16	15	15
6	3	21	1	12	71	25	16	16
10	2	22	2	16	78	25	17	17
3	3	42	3	12	61	45	18	18
1	1	59	3	10	57	60	19	19
99	58	211	10	136	997	273	20	20
-	20	51	3	12	35	73	21	21
-	3	21	-	5	18	24	22	22
-	2	13	-	1	9	15	23	23
-	6	8	-	1	12	14	24	24
-	31	93	3	19	74	126	25	25
27	18	102	2	20	237	123	26	26
14	5	70	1	8	90	77	27	27

Noch: 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach der

Noch: 2.3 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren - Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	1 958	167	795	27	152	Weib 438
2	unter 1	42	7	15	-	2	16
3	1 - 2	62	3	34	-	1	19
4	2 - 3	68	9	34	-	3	19
5	3 - 4	67	8	34	-	3	19
6	4 - 5	81	11	42	-	1	23
7	5 - 6	60	5	29	-	4	20
8	6 - 7	86	11	43	-	3	24
9	7 - 8	96	6	42	3	2	32
10	8 - 9	78	3	43	-	3	21
11	9 - 10	72	6	36	-	4	20
11	10 - 11	97	11	45	2	8	17
13	11 - 12	107	6	47	9	4	21
14	12 - 13	104	9	35	3	9	27
15	13 - 14	107	11	50	2	5	20
16	14 - 15	132	11	44	5	10	33
17	15 - 16	144	9	50	1	13	45
18	16 - 17	164	15	60	2	19	23
19	17 - 18	115	14	36	-	12	18
20	unter 18	1 682	155	719	27	106	417
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	121	7	25	-	25	15
22	19 - 20	73	3	25	-	11	1
23	20 - 21	41	-	16	-	6	1
24	21 - 27	41	2	10	-	4	4
25	18 und älter	276	12	76	-	46	21
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	391	41	138	4	27	108
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	110	9	28	1	10	33

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

tabellen

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beratungen 2013

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	41	58	234	5	41	796	295	1
-	1	1	-	-	-	24	3	2
-	4	-	-	-	1	22	4	3
-	2	1	-	-	-	28	3	4
-	1	-	-	-	2	28	2	5
-	4	-	-	-	-	35	4	6
-	1	1	-	-	-	29	2	7
-	3	2	-	-	-	36	5	8
1	3	2	-	-	5	43	5	9
3	-	3	-	-	2	28	3	10
2	1	2	-	-	1	32	3	11
5	3	2	-	-	4	43	5	12
8	4	6	-	-	2	48	10	13
6	3	8	-	-	4	52	11	14
3	1	13	-	-	2	39	14	15
7	1	21	-	-	-	61	22	16
1	5	16	-	-	4	69	21	17
4	3	31	1	-	6	60	34	18
1	3	27	1	-	3	43	30	19
41	43	136	2	-	36	720	181	20
-	11	35	2	-	1	46	47	21
-	2	30	-	-	1	14	32	22
-	1	15	1	-	1	7	16	23
-	1	18	-	-	2	9	19	24
-	15	98	3	-	5	76	114	25
5	6	51	2	-	9	175	58	26
3	2	18	1	-	5	54	20	27

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
						Begonnene Hilfen/
1	Eltern leben zusammen	1 738	134	1 006	40	95
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 750	167	739	42	114
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	865	89	297	28	82
4	Eltern sind verstorben	62	1	41	-	-
5	Unbekannt	312	67	18	2	16
6	INSGESAMT	4 727	458	2 101	112	307
	darunter					
7	mit Bezug von Transferleistungen	1 877	279	319	51	146
						Beendete Hilfen/
8	Eltern leben zusammen	1 402	118	766	41	97
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 587	123	567	34	166
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	814	67	231	29	86
11	Eltern sind verstorben	57	1	30	-	2
12	Unbekannt	178	34	16	1	15
13	INSGESAMT	4 038	343	1 610	105	366
	darunter					
14	mit Bezug von Transferleistungen	1 671	220	246	54	184
						Hilfen/Beratungen
15	Eltern leben zusammen	2 157	198	508	87	146
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 713	240	386	59	189
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 429	109	158	39	124
18	Eltern sind verstorben	78	1	15	1	1
19	Unbekannt	626	78	12	4	21
20	INSGESAMT	7 003	626	1 079	190	481
	darunter					
21	mit Bezug von Transferleistungen	3 916	425	152	92	227

1) Anzahl der Hilfen.

tabellen

der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	
Beratungen								
173	39	36	93	3	119	469	132	1
264	52	72	219	10	71	623	293	2
104	37	30	160	4	34	326	191	3
-	1	4	15	-	-	2	19	4
21	5	22	128	1	32	109	150	5
562	134	164	615	18	256	1 529	785	6
363	77	125	376	12	129	892	505	7
Beratungen								
168	34	20	84	4	70	439	108	8
277	66	72	210	9	63	651	286	9
112	33	36	170	4	46	315	206	10
-	1	6	16	1	-	3	23	11
18	6	13	58	-	17	74	71	12
575	140	147	538	18	196	1 482	694	13
347	81	112	317	14	96	852	437	14
am 31.12.								
350	95	187	221	8	357	861	409	15
478	116	478	518	26	223	1 053	1 001	16
208	80	233	353	18	107	546	587	17
-	-	23	35	1	1	3	58	18
38	17	153	237	1	65	156	390	19
1 074	308	1 074	1 364	54	753	2 619	2 445	20
732	194	859	881	29	325	1 626	1 745	21

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Begonnene Hilfen/						
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	245	302	22	62	3
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	341	565	105	46	24
3	Gefährdung des Kindeswohls	307	441	60	65	3
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	882	1 576	168	530	45
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	431	1 036	93	572	14
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 129	1 718	76	1 261	18
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	541	1 097	103	386	54
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	418	942	54	528	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	356	911	93	296	54
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	77	77	9	-	3
11	INSGESAMT	4 727	8 665	783	3 746	231
Hilfen/Beratungen						
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	516	639	26	30	8
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	770	1 399	124	24	58
14	Gefährdung des Kindeswohls	808	1 165	75	26	10
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 347	2 548	210	244	93
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	545	1 395	144	269	28
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	907	1 589	75	643	30
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	769	1 512	125	195	74
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	554	1 220	93	235	22
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	554	1 396	155	156	78
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	233	233	13	-	3
22	INSGESAMT	7 003	13 096	1 040	1 822	404

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. 2) Angaben hilfebezogen.

tabellen

Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	
Beratungen									
6	9	4	47	141	1	7	41	188	1
45	106	37	42	133	-	27	307	178	2
18	72	7	55	145	6	10	152	202	3
134	342	60	57	211	7	22	729	270	4
67	112	18	34	102	4	20	302	137	5
73	147	17	8	102	3	13	315	112	6
110	122	56	4	145	14	103	430	150	7
54	81	18	18	65	5	106	217	83	8
101	85	54	7	90	8	123	380	97	9
-	11	-	22	28	-	4	16	50	10
608	1 087	271	294	1 162	48	435	2 889	1 467	11
am 31.12.									
18	32	11	226	277	2	9	92	504	12
83	278	97	337	337	4	57	623	677	13
20	140	14	426	412	10	32	246	841	14
228	639	159	415	478	19	63	1 294	899	15
104	261	52	234	242	6	55	579	477	16
124	265	39	99	259	11	44	520	359	17
159	202	112	25	277	41	302	657	302	18
94	139	40	59	174	13	351	382	233	19
151	144	122	20	176	16	378	643	196	20
4	12	-	127	66	-	8	25	193	21
985	2 112	646	1 968	2 698	122	1 299	5 061	4 681	22

A Landestabellen

5 Adoptionen 2013

5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiv Eltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiv Eltern			Darunter Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils				
		ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch	ledig	ver- heiratet, zu- sammen- lebend	ver- heiratet, getrennt- lebend	ge- schie- den	ver- witwet
INSGESAMT												
Männlich	27	8	10	9	24	2	1	13	5	3	4	-
unter 3	9	2	-	7	9	-	-	7	-	-	-	-
3 - 6	3	-	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	3	1	2	-	3	-	-	2	-	-	-	-
9 - 12	5	2	3	-	4	-	1	3	2	1	1	-
12 - 15	3	1	2	-	3	-	-	1	-	1	1	-
15 - 18	4	2	2	-	2	2	-	-	3	1	2	-
Weiblich	26	4	13	9	25	-	1	12	2	3	6	-
unter 3	6	2	-	4	6	-	-	9	1	-	1	-
3 - 6	5	-	2	3	5	-	-	1	-	-	-	-
6 - 9	1	-	-	1	1	-	-	1	-	2	-	-
9 - 12	4	1	3	-	3	-	1	-	1	-	2	-
12 - 15	6	-	6	-	6	-	-	1	-	1	-	-
15 - 18	4	1	2	1	4	-	-	-	-	-	3	-
INSGESAMT	53	12	23	18	49	2	2	25	7	6	10	-
unter 3	15	4	-	11	15	-	-	16	1	-	1	-
3 - 6	8	-	3	5	8	-	-	1	-	-	-	-
6 - 9	4	1	2	1	4	-	-	3	-	2	-	-
9 - 12	9	3	6	-	7	-	2	3	3	1	3	-
12 - 15	9	1	8	-	9	-	-	2	-	2	1	-
15 - 18	8	3	4	1	6	2	-	-	3	1	5	-
Deutsche												
Zusammen	45	11	19	15	44	-	1	15	5	10	11	-
Nichtdeutsche												
Zusammen	8	1	4	3	5	2	1	3	2	-	3	-

5.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit - Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Davon (Sp. 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp. 1) Ver- wandtschaftsverhältnis zu Adoptiv Eltern		
				unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt
Bundesrepublik Deutschland	45	23	22	15	5	11	14	11	19	15
Länder der Europäischen Union	2	2	-	-	-	2	-	-	2	-
Sonstige europäische Länder	2	1	1	-	-	-	2	-	2	-
Europa zusammen	49	26	23	15	5	13	16	11	23	15
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Afrika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amerika zusammen	2	-	2	-	2	-	-	-	-	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	2	-	2	-	2	-	-	-	-	2
Asien zusammen	2	1	1	-	1	-	1	1	-	1
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	1	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	53	27	26	15	8	13	17	12	23	18
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	3	-	3	-	3	-	-	-	-	3

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

A Landestabellen

6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013

6.1 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorangegan- genen Gefähr- dungsein- schätzung ²⁾
		zu- sammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		bei einer geeig- neten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohn- form	
Männlich	344	341	61	280	3	39	289	16	58
unter 3	27	25	-	25	2	22	2	3	16
3 - 6	10	9	-	9	1	7	2	1	6
6 - 9	10	10	-	10	-	1	9	-	5
9 - 12	28	28	4	24	-	3	23	2	8
12 - 14	22	22	1	21	-	1	20	1	9
14 - 16	67	67	13	54	-	1	65	1	9
16 - 18	180	180	43	137	-	4	168	8	5
Deutsch	172	169	49	120	3	34	128	10	51
Nicht deutsch	172	172	12	160	-	5	161	6	7
Weiblich	255	253	92	161	2	33	216	6	80
unter 3	18	17	-	17	1	13	3	2	13
3 - 6	10	10	-	10	-	7	3	-	6
6 - 9	15	14	-	14	1	1	13	1	7
9 - 12	11	11	4	7	-	1	10	-	4
12 - 14	40	40	10	30	-	4	35	1	17
14 - 16	79	79	29	50	-	5	74	-	19
16 - 18	82	82	49	33	-	2	78	2	14
Deutsch	216	214	74	140	2	28	183	5	67
Nicht deutsch	39	39	18	21	-	5	33	1	13
INSGESAMT	599	594	153	441	5	72	505	22	138
unter 3	45	42	-	42	3	35	5	5	29
3 - 6	20	19	-	19	1	14	5	1	12
6 - 9	25	24	-	24	1	2	22	1	12
9 - 12	39	39	8	31	-	4	33	2	12
12 - 14	62	62	11	51	-	5	55	2	26
14 - 16	146	146	42	104	-	6	139	1	28
16 - 18	262	262	92	170	-	6	246	10	19
Deutsch	388	383	123	260	5	62	311	15	118
Nicht deutsch	211	211	30	181	-	10	194	7	20
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	128	124	45	79	4	21	98	9	46
bei einem Elternteil mit Stiefelerteil/Partner	97	97	38	59	-	14	82	1	23
bei alleinerziehendem Elternteil	121	120	31	89	1	25	95	1	43
bei Großeltern/Verwandten	10	10	4	6	-	2	8	-	2
in einer Pflegefamilie	9	9	2	7	-	4	5	-	2
bei einer sonstigen Person	25	25	7	18	-	2	21	2	7
in einem Heim/einer sonst. betreut. Wohnform	33	33	10	23	-	3	28	2	6
in einer Wohngemeinschaft	2	2	-	2	-	-	2	-	-
in eigener Wohnung	2	2	1	1	-	-	2	-	-
ohne feste Unterkunft	52	52	10	42	-	-	50	2	4
an unbekanntem Ort	120	120	5	115	-	1	114	5	5
Träger der öffentl. Jugendhilfe	407	404	90	314	3	55	342	10	94
Träger der freien Jugendhilfe	192	190	63	127	2	17	163	12	44

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

A Landestabellen

Noch: 6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013

6.2 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem der Maßnahme und Dauer der Maßnahme

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Maßnahme wurde angeregt durch					Dauer der Maßnahme in Tagen			
		Kind/ Jugendli- chen- selbst	Eltern/ Eltern- teil	soz. Dienste/ Jugend- amt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Sonstige	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 14	15 und mehr
Männlich	344	61	35	105	137	6	102	21	45	176
Weiblich	255	92	27	104	24	8	51	31	37	136
INSGESAMT	599	153	62	209	161	14	153	52	82	312
unter 3	45	-	3	37	3	2	2	1	7	35
3 - 6	20	-	5	15	-	-	0	0	2	18
6 - 9	25	-	8	15	2	-	2	0	1	22
9 - 12	39	8	9	20	-	2	8	3	6	22
12 - 14	62	11	7	35	9	-	21	8	5	28
14 - 16	146	42	16	43	41	4	46	11	24	65
16 - 18	262	92	14	44	106	6	74	29	37	122
Deutsch	388	123	60	158	35	12	81	38	63	206
Nichtdeutsch	211	30	2	51	126	2	72	14	19	106

6.3 Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Maßnahme

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	ins- gesamt ²⁾	Anlass der Maßnahme ¹⁾									
		Überfor- derung der Eltern, des Elternteils	Schul/ Ausbil- dungs- probleme	Vernach- lässigung	Straftat	Sucht- probleme	An- zeichen für Miss- handlung	Trennung/ Schei- dung der Eltern	unbeglei- tete Einreise aus dem Ausland	Bezie- hungs- probleme	sonstige Gründe
Männlich	344	118	15	22	35	13	11	3	154	27	67
Weiblich	255	109	14	28	12	14	33	3	3	47	112
INSGESAMT	599	227	29	50	47	27	44	6	157	74	179
unter 3	45	33	-	15	-	-	4	1	-	8	13
3 - 6	20	16	-	5	-	-	1	-	-	1	6
6 - 9	25	15	-	4	-	-	3	-	1	2	7
9 - 12	39	22	2	3	4	-	9	2	1	3	14
12 - 14	62	25	1	5	5	4	8	1	5	12	25
14 - 16	146	50	12	9	17	2	12	1	33	16	54
16 - 18	262	66	14	9	21	21	7	1	117	32	60
Deutsch	388	206	27	44	42	26	36	6	-	64	150
Nichtdeutsch	211	21	2	6	5	1	8	-	157	10	29

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Für jedes Kind konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

B Regionaltabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe^{*)}

Art der Hilfe	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAAR- LAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	334	83	3	5	44	13	482
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	493	228	221	645	293	221	2 101
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	5	42	53	-	2	10	112
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	46	25	64	80	24	68	307
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	160	218	262	200	86	-	926
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	34	-	8	65	27	-	134
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	63	15	22	35	18	11	164
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	274	45	112	91	75	18	615
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2	1	5	8	2	-	18
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	141	10	21	37	30	17	256
Zusammen	1 552	667	771	1 166	601	358	5 115
Beendete Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	209	59	22	4	54	18	366
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	411	235	134	420	248	162	1 610
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	5	35	50	-	3	12	105
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	60	21	98	68	23	96	366
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	148	252	256	161	120	-	937
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	39	-	8	55	38	-	140
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	60	11	18	21	21	16	147
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	207	48	108	80	86	9	538
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2	1	6	6	3	-	18
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	108	12	23	9	28	16	196
Zusammen	1 249	674	723	824	624	329	4 423
Hilfen am 31.12.							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	504	33	17	5	58	21	638
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	257	56	138	268	253	107	1 079
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	9	52	103	-	4	22	190
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	64	49	87	105	38	138	481
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	348	343	376	542	237	-	1 846
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	86	-	17	148	57	-	308
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	373	75	182	215	118	111	1 074
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	668	105	232	180	154	25	1 364
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	8	1	11	23	11	-	54
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	382	44	97	65	102	63	753
Zusammen	2 699	758	1 260	1 551	1 032	487	7 787

^{*)} Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

B Regionaltabellen

2 Hilfen/Beratungen¹⁾ für junge Menschen 2013 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen

Persönliche Merkmale	Regionalverband Saarbrücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	1 133	412	509	966	514	358	3 892
davon männlich	735	204	287	511	278	197	2 212
weiblich	398	208	222	455	236	161	1 680
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	225	90	97	208	95	78	793
6 - 12	325	150	171	300	183	161	1 290
12 - 18	484	147	211	361	207	102	1 512
18 und älter	99	25	30	97	29	17	297
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	369	73	76	157	85	30	790
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	185	15	24	39	16	10	289
mit Transferleistungen ¹⁾	531	120	260	218	116	77	1 322
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	8	32	47	78	27	13	205
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	X	X	X	X	X	X	X
Beendete Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	941	389	467	663	498	329	3 287
davon männlich	575	215	266	342	281	180	1 859
weiblich	366	174	201	321	217	149	1 428
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	150	74	66	121	60	56	527
6 - 12	221	134	123	172	157	124	931
12 - 18	395	139	202	254	216	119	1 325
18 und älter	175	42	76	116	65	30	504
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	258	67	90	122	85	25	647
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	115	12	24	37	23	11	222
mit Transferleistungen ¹⁾	441	107	272	149	145	85	1 199
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	6	20	31	44	38	7	146
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	15	12	17	11	16	16	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Hilfen/Beratungen insgesamt	1 951	408	882	1.009	787	487	5 524
davon männlich	1 265	232	547	576	471	264	3 355
weiblich	686	176	335	433	316	223	2 169
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	205	48	119	134	114	62	682
6 - 12	545	132	308	315	274	207	1 781
12 - 18	858	181	379	454	326	177	2 375
18 und älter	343	47	76	106	73	41	686
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	511	62	148	176	116	60	1 073
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	296	16	35	57	32	19	455
mit Transferleistungen ¹⁾	1 268	177	519	479	270	174	2 887
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	9	19	81	232	87	16	444
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	34	27	29	26	22	32	29

*) Ohne familienorientierte Hilfen. 1) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II),

B Regionaltabellen

3 Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2013

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAAR- LAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel	
Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	21	1	2	16	8	5	53
darunter ausländische Kinder und Jugendliche	2	-	2	2	1	1	8
davon männliche Kinder und Jugendliche	11	-	1	6	4	5	27
weibliche Kinder und Jugendliche	10	1	1	10	4	-	26
Durch deutsche Adoptiveltern angenommen	21	1	1	15	7	4	49
darunter Verwandtenadoption	9	1	1	14	5	1	31
dar. Stiefeltern	-	1	1	14	5	-	21
Adoptionsvermittlung							
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche am Jahresende	19	2	-	-	7	5	33
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende	11	-	-	1	-	-	12
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende	52	5	-	10	24	5	96
vorgemerkte Adoptionsbewerb. auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	5	-	-	10	-	-	8

4 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAAR- LAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel	
Schutzmaßnahmen insgesamt	362	24	81	91	37	4	599
und zwar							
unter 14 Jahren	86	11	24	49	19	2	191
14 bis unter 18 Jahren	276	13	57	42	18	2	408
davon							
Inobhutnahme zusammen	362	24	79	90	35	4	594
davon männlich	247	7	36	33	15	3	341
weiblich	115	17	43	57	20	1	253
und zwar							
auf eigenen Wunsch	90	4	27	20	11	1	153
wegen Gefährdung	272	20	52	70	24	3	441
Herausnahmen¹⁾	-	-	2	1	2	-	5
Schutzmaßnahmen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung²⁾	48	9	22	44	15	-	138

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

5 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2013

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAAR- LAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel	
Gesetzliche Amtvormundschaft	32	2	7	6	5	5	57
Bestellte Amtspflegschaft	151	40	69	102	57	73	492
Bestellte Amtvormundschaft	311	28	68	85	77	38	607
Beistandschaften für Elternteile	2 631	1 074	1 281	1 994	722	799	8 501
Pflegeerlaubnis insgesamt	12	-	-	3	2	1	18
davon Vollpflege	12	-	-	3	2	1	18
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	137	29	48	54	32	40	340
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	237	8	31	28	23	-	327
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	-	12	62	27	32	6	139
darunter nur des Personensorgerechts	-	12	14	22	22	2	72
Sorgeerklärungen insgesamt	406	113	134	206	219	101	1 179